

wohⁿfüh^len⁹

AUSGABE 01|2011

Kundenmagazin der Wohnungsbau GmbH Neumünster

60 Jahre Hans-Böckler-Siedlung

ein historischer Rückblick

Foto: Matthias Gerlach



Stand Bauaktivitäten
Seite 4



Das Bad am Stadtwald
Seite 8



Fledermäuse - unsere
unbekannten Nachbarn
Seite 10



Senioren-Fitnessplatz
Max-Richter-Straße 20
Seite 14

WOBAU

...Ihr Partner für gutes Wohnen!



Liebe Mieterinnen, liebe Mieter

die WObAU investiert weiterhin in Ihren Bestand. Auch im Geschäftsjahr 2010 hat die Wobau in Instandhaltungsmaßnahmen investiert, dies insgesamt in einer Größenordnung in Höhe von 2,617 Mio. Euro. Wir gliedern diesen Bereich auf in die laufende Instandhaltung, das betrifft Reparaturmaßnahmen an den Ausstattungsgegenständen in den Wohnungen, hierfür wurden Aufträge in Höhe von 746.000,- Euro vergeben. Für die geplante Instandhaltung, hierunter ist zu verstehen Dachsanierung, Treppenhausanstriche, Fassadenanstriche usw. haben wir 648.000 Euro aufgewandt. Für die wohnungswise Instandsetzung wurden 809.000 Euro pro Jahr ausgegeben. Von diesen weit über 2 Mio. Euro erteilten wir über 90 % der Aufträge an Neumünsteraner Handwerksbetriebe. Somit bleibt das Geld in der Stadt Neumünster und erhöht die Kaufkraft.

Auch im Jahr 2010 sind wieder 1,5 Mio. Euro in die Modernisierung geflossen. Erfreulich war, dass alle Wohnungen vor Fertigstellung vermietet waren.

Der größte Posten bei den Investitionen im Jahr 2010 war allerdings diesmal der Neubau in einer Größenordnung von 3,69 Mio. Euro. Die Wohnungen wurden nach den neuesten energetischen Erkenntnissen erstellt.

Bei der Nachbetrachtung der modernisierten, beziehungsweise neu gebauten Wohnungen, haben wir festgestellt, dass bis zu 71 % der Heizenergie eingespart werden konnte. Das kommt Ihnen als Mieter direkt zugute. Auch in diesem und in den nächsten Jahren werden wir weiter in den Bestand investieren, damit Sie sich bei der WObAU wohlfühlen können.

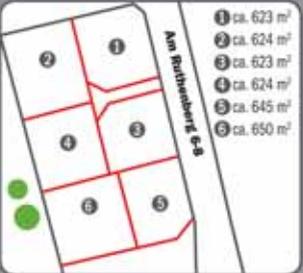
Ich hoffe wir konnten wieder eine, auch für Sie, interessante Ausgabe unseres Kundenmagazins gestalten und wünsche viel Spaß bei der Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen

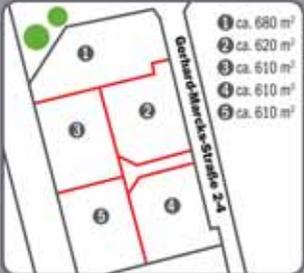
Uwe Honsberg
Geschäftsführer



SICHERN SIE SICH IHREN TRAUM VOM EIGENHEIM!



1	ca. 623 m ²
2	ca. 624 m ²
3	ca. 623 m ²
4	ca. 624 m ²
5	ca. 645 m ²
6	ca. 650 m ²



1	ca. 680 m ²
2	ca. 620 m ²
3	ca. 610 m ²
4	ca. 610 m ²
5	ca. 610 m ²

11 BAUGRUNDSTÜCKE IN NEUMÜNSTER-RUTHENBERG

Ihre Ansprechpartner: Herr Friederichsen 043 21 - 184 14 o. 0176 - 12 11 84 15
Frau Neumann 043 21 - 184 20 o. 0176 - 12 11 84 21

www.wobau-neumuenster.de

IMPRESSUM

Kundenmagazin Wohnfühlen,
Ausgabe 01/2011, Nummer 9

Herausgeber: Wohnungsbau GmbH Neumünster
24534 Neumünster, Beethovenstr. 71

Auflage: 5.000 Stück,
Erscheinungsweise: 2mal jährlich

Redaktion: Rainer Müller (rm)
Tanja Neumann (tn)
Silke von Baczko (svb)
Isabell Michalowski (im)

VISDP: Rainer Müller

Layout/Druck: Federleicht, Agentur für Medienproduktion

Fotos: Titelbild von Matthias Gerlach, weitere Fotos
entstammen der Bilddatenbank Fotolia.de ©
oder sind jeweils im Artikel benannt.

Alle Fotos und Berichte sind urheberrechtlich geschützt.
Artikel externer Verfasser geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder.

Abdruck nur mit schriftlicher Genehmigung.

<i>Vorwort</i>	Seite 02	
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	Seite 03	
<i>Aktueller Stand Bauaktivitäten</i>	Seite 04	
<i>Gewinner des Preisrätsels aus Wohnfühlen 8</i>	Seite 06	
<i>Wartung der Rauchwarnmelder</i>	Seite 07	
<i>Das Bad am Stadtwald</i>	Seite 08	
<i>Fledermäuse - unsere unbekanntes Nachbarn</i>	Seite 10	
<i>Leben im Müll</i>	Seite 12	
<i>Sperrmüllabfuhr in Neumünster</i>	Seite 13	
<i>Senioren-Fitnessplatz Max-Richter-Straße 20</i>	Seite 14	
<i>Die Stadttöpferei im Fürstthof</i>	Seite 16	
<i>Der Einbürgerungstest an der Volkshochschule Neumünster</i>	Seite 17	
<i>60 Jahre Hans-Böckler-Siedlung</i>	Seite 18	
<i>Die Kochecke - Bruschetta</i>	Seite 22	
<i>Kinderseite</i>	Seite 23	
<i>Vertragsfirma Petersen</i>	Seite 25	
<i>Die unglaublichen 5 Sinne</i>	Seite 26	
<i>Ferienwohnung Grömitz Auf einen Blick</i>	Seite 27	
<i>Preisrätsel - Kreuzworträtsel</i>	Rückseite	

Die WOBAU - weiterhin aktiver Partner der Bauwirtschaft



Breslauer Straße 18-22

Zur Verbesserung des Qualitätsstandards unserer Wohnungen sind wir weiterhin dabei, unseren Bestand zu modernisieren oder Neubauten als Ersatz für abgerissene Gebäude zu erstellen. Das geschieht, damit sich unsere Mieter wohl fühlen.

Das Gebäude Stettiner Strasse 19 – 21, mit 12 Wohnungen, wurde zu Ende des vergangenen Jahres fertig gestellt. Die Wohnung entsprechen nun dem zeitgerechten Standard, einschließlich einer Verbesserung des Wärmeschutzes.

Zu den bereits Ende 2009 wieder bezogenen 30 Wohnungen Breslauer Straße 18-24 und 23, werden nun weitere 21 Wohnungen der Eingänge 17-21 modernisiert. Der Baubeginn ist wie geplant noch im Jahre 2010 erfolgt. Hier werden erstmalig in unsere bestehenden Gebäude nachträglich Aufzüge eingebaut. Alle Wohnungen, einschließlich Keller und Dachboden, sind dann barrierefrei erreichbar. Moderne und neue Grundrisse mit gut ausgestatte-

ten Bädern und Küchen sind hier, neben dem optimierten Wärmeschutz, selbstverständlich. Diese Wohnungen stehen ab Juli 2011 wieder zur Verfügung und sind fast alle bereits neu vermietet.

Besonders wichtig für die Böckler - Siedlung war die Fertigstellung unserer Neubauten, als Ersatz für die abgebrochenen Nachkriegsbauten am Kantplatz. Trotz des harten Winters 2009 / 2010 und der damit verbundenen Bauunterbrechung, haben wir hier kaum Zeit verloren. Die Max-Richter- Strasse 20, mit 28 Wohnungen, wurde bereits im Oktober 2010 neu bezogen. Der Kantplatz 9 -10 a folgte kurz darauf im 1. Quartal diesen Jahres, der letzte Eingang Anfang März. Die Bebauung am Kantplatz ist jetzt wieder komplett. 64 neue Mieter und Mieterinnen werden zur Belebung des Stadtteilzentrums beitragen. Wir freuen uns, dass alle Wohnungen bereits lange vor Fertigstellung vermietet werden konnten. Unsere Gebäude Breslauer Strasse 10-16, links und rechts von der Einmündung der Danziger Strasse



Breslauer Straße 24



Max-Richter-Straße 20

wurden abgebrochen. Hier entstehen 24 Wohnungen mit separaten Eingängen, als gestapelte Reihenhäuser. 12 Wohnungen sind mit ca. 84 qm für Familien geeignet, die übrigen 12 Wohnungen sind für 2 Personen vorgesehen. Zu allen Wohnungen gehört jeweils eine kleine Freifläche mit Terrasse und Abstellraum. Abbruch und Baubeginn ist wie geplant im Jahre 2010 erfolgt – Fertigstellung und Erstbezug ist für Oktober 2011 geplant. Die Vermietung ist bereits weit fortgeschritten, über 60% der Wohnungen sind schon vergeben.

Auch in diesem Jahr geht es in der Stettiner Strasse weiter. Die 3 Gebäude Nr. 1 – 17 (insgesamt 54 Wohnungen) werden ebenfalls, wie schon für den Bereich Stettiner Strasse bekannt, umfassend modernisiert. Selbstverständlich wird hier ebenfalls die Verbesserung des Wärmeschutzes berücksichtigt.

Die Modernisierung der Liegenschaft Legienstraße 14 – 20 mit 20 Wohnungen wird in diesem Jahr begonnen. Auch hier wird der bekannte hohe WOB AU – Standard realisiert. Die vorhandenen Loggien werden durch neue Balkon – Konstruktionen ersetzt, einschließlich der Balkone der Dachgeschoß - Wohnungen.

Möchten Sie in einer dieser neugestalteten und modernisierten Wohnungen wohnen ? Dann können Sie sich bereits heute vormerken lassen. Bei

Interesse wenden Sie sich bitte an Frau von Baczko unter Telefon 184-23. Bitte nehmen Sie rechtzeitig Kontakt auf, da unsere Wohnungen in der Böckler-Siedlung inzwischen sehr begehrt sind. *rm*



WOB AU
...Ihr Partner für gutes Wohnen!

DER EIGENTÜMER-KOMPLETT-SERVICE

**kaufmännische Betreuung und Verwaltung · technische Betreuung ·
Verwaltung von Wohnungseigentum und Sondereigentum ·
Gewerbeobjekte · Ferienobjekte · zusätzliche Leistungen**

**Ihre Ansprechpartner: Herr Friederichsen Telefon 043 21 - 184 14
Frau Neumann Telefon 043 21 - 184 20**



www.wobau-neumuenster.de

Gewinner des Preisrätsels aus der Ausgabe Wohnfühlen 8

Auch in der letzten Ausgabe unseres Kundenmagazins Wohnfühlen 8 durfte ein Gewinnspiel, dieses Mal unter dem Motto „Memory-Cards“, nicht fehlen. Aus diversen Motiven galt es herauszufinden, welches Motiv das verdeckte Kärtchen hat. Viele Rätselfreunde haben sich an der Auslosung beteiligt. Aus den zahlreichen Einsendungen wurden folgende 5 Gewinner ausgelost:

Sarah Berjaoui

Christian Tessmer

Herbert Tews

Patrick Sebastian Müller

Katrin Niemeier

Am 07.02.2011 wurden die Gewinne in Form von Karstadt-Gutscheinen im Wert von jeweils 75,00 EUR überreicht. Die Gewinne wurden durch die Mitglieder unseres Redaktionsteams, Herrn Rainer Müller und Frau Tanja Neumann, in gemütlicher Kaffeerunde überreicht.

In Vertretung für ihren 12-jährigen Sohn nahm Frau



Die Gewinner des Preisrätsels

Müller den Gewinn entgegen. Die Gewinnerin Frau Katrin Niemeier erhielt ihren Preis zu einem späteren Zeitpunkt. Alle Gewinner des Preisrätsels freuen sich über ihren Erfolg und sind schon auf die nächsten Gewinnspiele gespannt.

Wir danken allen übrigen Teilnehmern und hoffen auf eine weiterhin rege Beteiligung bei unseren folgenden Rätseln.

tn

An advertisement for Provinzial insurance. The top part shows a soccer game in progress on a grassy field. A large blue circle highlights a player in a blue jersey kicking a ball. The word 'PROVINZIAL' is written in large blue letters across the middle. A red banner in the top right corner says 'Jetzt Versicherungsschutz überprüfen!'. Below the soccer field, the text reads 'versichert: Hausrat- und Haftpflichtversicherung - denn nicht alle Scherben bringen Glück.' At the bottom left, contact information for Frank Dubberke e. K., Frank Perdelberg e. K. is provided. At the bottom right, the Provinzial logo and tagline 'Alle Sicherheit für uns im Norden' are shown, along with a red banner that says 'Die Versicherung der Sparkassen'.

Die erste Wartung der Rauchwarnmelder Ein Erfahrungsbericht

Nachdem wir im Jahr 2009 unsere Wohnungen mit Rauchwarnmeldern ausgestattet hatten, mussten diese Anfang 2010 zum ersten Mal gewartet werden. So wie es die Landesbauordnung für Schleswig-Holstein - also der Gesetzgeber - vorsieht.

Die von uns beauftragte Firma Schwarz & Grantz informierte die Mieter der betroffenen Hauseingänge über den Termin zur Wartung durch Aushänge in den Treppenhäusern. Mietern, die an diesen Terminen nicht im Hause waren, wurde von den Monteuren eine Informationskarte im Briefkasten hinterlassen, mit der Vorgabe eines neuen Wartungstermins, bzw. der Bitte, einen anderen Termin zu vereinbaren. Beim 3. Besuch - also entweder an dem vorgegebenen oder auch vom Mieter individuell vereinbarten Termin - fielen allerdings Fahrtkosten an, die den Mietern in Rechnung gestellt wurden. Die beiden ersten Anfahrten waren kostenfrei.

Trotz aller Terminvorgaben, Bitten und Aufforderungen gibt es noch immer einige Mieter, bei denen die Wartung der Rauchwarnmelder nicht stattgefunden hat. Diese wird nun im Zuge des Wartungsdurchganges 2011 mit erledigt.

Für den Fall, dass es auch bei dem kommenden Wartungsdurchgang zu Ausfällen kommt, muss sich die Wobau allerdings etwas einfallen lassen. Schließlich ist es versicherungstechnisch fraglich, ob ein Brand in einer Wohnung, in der die Rauchwarnmelder nicht gewartet wurden und deshalb nicht funktionstüchtig waren, fahrlässig verursacht wurde. „Gut“, mag man meinen, „ist der Mieter selbst schuld, wenn ihm die Versicherung sein verbranntes Sofa nicht zahlt.“ - Aber was ist mit den anderen Mietern des Hauses, die im Falle eines Brandes schlimmstenfalls ebenfalls betroffen sind? Wenn es zu beschädigten Sachen, Verletzten oder gar Toten kommt?

Letztlich muss der Vermieter also die Wartung der Rauchwarnmelder um jeden Preis vornehmen lassen, um nicht selbst für einen Schaden oder gar für ein

Menschenleben verantwortlich gemacht werden zu können. Das bedeutet tatsächlich, dass gegebenenfalls die Duldung der Wartung gerichtlich erstritten werden muss. Nachdem das Gericht ein entsprechendes Urteil ausgesprochen hat, wird noch einmal ein Termin vorgegeben, an dem die Wartung durchgeführt werden soll - kommt es auch hier nicht dazu, wird automatisch ein Ordnungsgeld fällig, bzw. sogar Ordnungshaft, wenn der Mieter nicht zahlen kann oder will - und anschließend wird sich ein Gerichtsvollzieher in Begleitung eines Wartungsmonteurs den Zutritt zu der entsprechenden Wohnung erzwingen. Das ist nicht nur teuer, sondern auch extrem überflüssig, wenn man bedenkt, dass die Wartung der kleinen Geräte durch die Techniker in der Regel 10 Minuten dauert.

In diesem Sinne bitten wir daher alle unsere Mieter darum, die Aushänge in den Treppenhäusern zu beachten, bzw. gesonderte Termine zu vereinbaren, und diese dann auch einzuhalten. Auf diese Art sparen sich alle Beteiligten viel Zeit und Geld - und die Sicherheit im Hause wird erhöht.

Bei Problemen mit den Rauchwarnmeldern in Ihrer Wohnung oder Fragen, wenden Sie sich bitte an unseren Vertragspartner, die Fa. Schwarz & Grantz. Telefon 040/699800-75. Im Notfall - außerhalb der üblichen Arbeitszeiten Telefon 0431/548010.

svb





Das Bad am Stadtwald eine gute Nachbarschaft zur WObAU

Familie Hansen plant einen Familienausflug zu machen. Doch wo soll es hingehen? Denn schließlich möchte man nicht unnötig weit fahren. Sohn Finn hat schon eine Idee: „Lasst uns doch in das Bad am Stadtwald fahren, das ist hier doch gleich um die Ecke!“

Gesagt, getan, die Badehose wird eingepackt und schon geht es los.

Im Schwimmbad angekommen, staunt Finn nicht schlecht: Wer traut sich wohl vom 5-Meter hohen Sprungturm in das kalte Wasser zu springen? Oder



die 90 Meter lange Rutsche in Rekordtempo runterzusausen? Claudio Cerma hatte es bei den Rutschmeisterschaften 2010 in 13:63 Sekunden geschafft.

Spiel, Spaß und Erholung in ihrer Nachbarschaft

Ob Schwimmen und Toben im Freizeit- und Sportbad oder planschen im Kleinkinderbecken, für jeden Geschmack ist etwas dabei! Während Finn und sein großer Bruder sich drinnen im Freizeitbecken vergnügen, entspannen sich die Eltern in der Saunawelt bei einem Kräuteraufguss.

Und ab Mai geht es dann noch raus ins Freibad: Die Familie Hansen sucht sich ein schönes Plätzchen auf der 55.000 Quadratmeter großen Liegewiese. Während der Vater sich mit seinen Söhnen auf dem Beachvolleyballfeld vergnügt, genießt die Mutter die Sonne mit einem Buch in der Hand auf dem Stranabschnitt.

Kursprogramm im Bad am Stadtwald

Nachdem sich die Familie nach diesem ereignisreichen Tag mit einem kleinen Imbiss im Bistro des Bades gestärkt hat, geht es auch schon auf den Heimweg. Bevor die Familie Hansen das Bad am Stadtwald verlässt, sieht die Mutter ein Plakat. „Oh, schaut

mal her, hier gibt es sogar Aqua Cycling!“
Das Bad am Stadtwald bietet ideale Trainingsvoraussetzungen für viele Kurse. Über das ganze Jahr verteilt beginnen unsere Schwimm-, Aqua Sport- und Sportkursangebote für Groß und Klein. Und wer nicht schwimmen kann, lernt es hier, egal ob Kind oder Erwachsener!

Das Bad am Stadtwald in Neumünster feiert dieses Jahr 40-jähriges Jubiläum

Seit 1971 gibt es das Bad am Stadtwald in der Nachbarschaft der WObAU. 1996 wurde das Bad am Stadtwald von den SWN Stadtwerken Neumünster übernommen und seitdem zu einem modernen Freizeitbad für Jung und Alt umgebaut.

Veranstaltungen im Bad am Stadtwald

Es sind Sommerferien und leider kein Familienurlaub in Sicht? Kein Problem, denn im Bad am Stadtwald ist in den Ferien immer was los. Dafür sorgt ein Team von Animatoren, das mit vielen tollen Ideen zu Wasser und an Land Ferienlaune verbreitet. Für unterschiedliche Altersgruppen sind wechselnde Aktivitäten geplant. Aber auch außerhalb der Ferien finden immer wieder Veranstaltungen im Bad am Stadtwald statt. Nicht nur beim jungen Publikum erfreuen sich die Rutschmeisterschaften großer Beliebtheit. Wer es besinnlicher mag, kommt in der Weihnachtszeit ins Bad zum Candle-Light-Schwimmen, um bei Kerzenlicht, Weihnachtsdeko und Musik vom Geschenkeinkauf zu entspannen. Auch die Saunalandschaft lädt mehrmals im Jahr zu Themenabenden wie „Karibische Nacht“ oder „Fit in den Winter“ ein.

Manuela Schütze, SWN

Folgende Aktionen stehen schon fest:

Mai: Freibad-Öffnung (15. Mai)

Juni: Jubiläumsfest - 40 Jahre Freibad im Bad am Stadtwald

Juli: „Langnese-party“

Juli/August: Kinder-Ferienprogramm (4. Juli bis 12. August 2011)

Herbst: Stadtmeisterschaften „Poolbombs“

Dezember: Lichterschwimmen im Adventschwimmen, Besuch des Nikolaus (6.12.2011)

Aktuelle Hinweise im Internet



Fotos: Stadtwerke Neumünster

Information



Bad am Stadtwald

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 6:00 – 21:00 Uhr

Samstag und Sonntag 8:00 – 21:00 Uhr

Telefon 04321 202-580

Internet www.bad-am-stadtwald.de

Fledermäuse

unsere unbekanntesten Nachbarn

Fledermäuse gehören zu den Tiergruppen unserer Umgebung, von denen wir sehr wenig wissen. Mehrere Fledermausarten leben bevorzugt in Städten und Dörfern und kommen uns Menschen dadurch sehr nahe, aber durch ihre nächtliche Lebensweise können wir sie nur selten beobachten. Noch im Mittelalter glaubte man, Fledermäuse seien „Mitteltiere“ zwischen Vögeln und Mäusen, weil sie wie Vögel fliegen können, durch ihr Fell und ihre Körpergröße aber an echte Mäuse erinnern. Heute gelten Fledermäuse in der Biologie als eigenständige Gruppe. In Deutschland leben 23 verschiedene Fledermausarten, alle sind besonders geschützt. In Neumünster kommen 11 Fledermausarten vor.



Eine dieser Arten ist das Braune Langohr. Foto: Manfred Schukies

Fledermäuse sind die einzigen Säugetiere, die aktiv fliegen können. Es gibt zwar noch andere Arten, die sich im Luftraum bewegen, diese können aber nur gleiten, wie z. B. die Flughörnchen. Bei den Fledermäusen sind dagegen Arme und Hände zu funktionsfähigen Flügeln entwickelt. Zwischen den Armknochen, den Fingerknochen und den Hinterbeinen spannt sich die Armflughaut. Sie dient den Tieren als Antriebsorgan und als Tragfläche. Zum Steuern benutzen Fledermäuse die zwischen Hinterbeinen und Schwanz gespannte Schwanzflughaut. Wenn wir in der Dämmerung oder nachts Fledermäuse beobachten können, sehen wir sie in der

Regel bei der Jagd. Sie sind auf nachtaktive Insekten als Beute spezialisiert. Während des Fluges stoßen sie durch das Maul hohe Töne im Ultraschallbereich aus. Für uns sind diese Töne in der Regel nicht mehr wahrnehmbar. Diese Ultraschallrufe werden von der Umgebung und von Beutetieren reflektiert und als Echo von den großen Ohren der Fledermäuse eingefangen.

Da sich Fledermäuse fast ausschließlich von Insekten ernähren, sind sie durchaus erwünschte Mitbewohner in unseren Siedlungen. So verzehrt eine einzelne Wasserfledermaus von Mitte Mai bis Mitte Oktober etwa 60.000 Mücken.

Im Winter finden Fledermäuse in unseren Breiten nicht genug Nahrung. Alle heimischen Fledermäuse halten Winterschlaf. Dafür benötigen sie frostfreie Quartiere mit einer hohen Luftfeuchtigkeit. Typische Winterquartiere sind Höhlen, Stollen, Bunker oder Keller. In Schleswig-Holstein überwintern sehr viele Fledermäuse in den Höhlen des Bad Segeberger Kalkberges. Dieser Bereich ist mit rund 22.000 überwinterten Tieren das größte Fledermaus-Winterschlafquartier in ganz Deutschland.

Anhand ihrer bevorzugten Sommerquartiere unterscheiden wir unsere heimischen Fledermausarten in „Waldfledermäuse“ und „Hausfledermäuse“. Typische „Waldfledermäuse“ sind z. B. der Große



Hier deutlich zu sehen, die Flughaut. Foto von Florian Gloza-Rausch

Abendsegler, die Bechsteinfledermaus, die Wasserfledermaus und die Rauhaufledermaus. Diese Arten benötigen verlassene Spechthöhlen, ausgefaulte Äste oder Spalten in Bäumen als Tagesquartiere und zur Jungenaufzucht. In unseren intensiv bewirtschafteten Wäldern sind solche Naturhöhlen aber selten, da alte oder kranke Bäume in der Regel entfernt werden. Um dem Mangel an geeigneten Quartieren abzuweichen, wurden von der unteren Naturschutzbehörde Neumünster im Stadtwald, im Brachenfelder Gehölz und im Bondenholz zahlreiche Fledermauskästen angebracht. Diese werden von den Tieren gut angenommen, wie bei regelmäßigen Kontrollen festgestellt wurde.



Große Abendsegler in einem Fledermauskasten im Bondenholz
Foto: Manfred Schukies

Es werden jeweils zwei Kästen dicht nebeneinander angebracht, da die Quartiere aufgrund ihrer Bauart auch von Vögeln angenommen werden. Um zu vermeiden, dass die Fledermäuse in der Konkurrenz mit Meisen und anderen Vogelarten den Kürzeren ziehen, wird ein zweiter Kasten am gleichen Baum montiert. Das Vogelpaar, das den ersten Kasten bezogen hat, verteidigt sein Revier gegen andere Vögel, so dass der zweite Kasten für Fledermäuse frei bleibt.

In der Gruppe der „Hausfledermäuse“ sind Zwergfledermaus, Mausohr und Breitflügel-Fledermaus typische Vertreter. Sie leben bevorzugt in der Nähe des Menschen und finden ihre Quartiere unter der Dachhaut, in Rollladenkästen, hinter Fensterläden, in Mauerhohlräumen oder Fugen an Gebäuden. Fledermäuse richten in Häusern keinen Schaden an und sind daher als „Mitbewohner“ unproblematisch.



Zwergfledermaus Foto: Florian Gloza-Rausch

Da unsere Häuser aus Gründen der Energieeinsparung zunehmend wärmedämmend werden, gehen immer mehr Quartiere der „Hausfledermäuse“ verloren. Fugen und Spalten werden verschlossen, um Wärmeverluste möglichst zu vermeiden. In dieser Situation kann den Fledermäusen durch das Anbringen von Fledermaus-Fassadenkästen geholfen werden. Diese speziellen Ersatzquartiere sind relativ flach und bilden damit schmale Fugen nach, die Fledermäuse an Häusern gern bewohnen. Die Zwergfledermaus, unsere kleinste Fledermausart, bevorzugt z. B. Quartiere, in denen sie mit Bauch und Rücken Kontakt zu einer Wand hat. Dies ist in den Fassadenkästen gewährleistet.

Von der WOBau ging im Sommer 2010 die Initiative aus, an einem ihrer Gebäude etwas gegen die „Wohnungsnot“ der Fledermäuse zu unternehmen. Gemeinsam mit der unteren Naturschutzbehörde wurde das Gebäude Störwiesen 46 als besonders gut geeignet ausgewählt, da es in der Nähe der Stör liegt und Fledermäuse in der Umgebung ihrer Quartiere Wasser benötigen. Am 29.09.10 wurden von Mitarbeitern des Technischen Betriebszentrums (TBZ) fünf Fledermaus-Fassadenkästen an dem Gebäude der WOBau montiert. Mit etwas Glück werden diese neuen „Wohnungen“ schon bald von Fledermäusen bezogen. Auch die Mieter des Hauses Störwiesen 46 werden davon profitieren, da jede ausgewachsene Fledermaus pro Nacht eine Insektenmenge frisst, die etwa einem Drittel bis der Hälfte ihres eigenen Körpergewichts entspricht.

Anja Schubring

Wohnungsverwahrlosung

Flaschen, Schuhe, Zeitungen, Berge von Abfall, Zimmer voller Unrat und übelster Gestank. Diese Bilder hat jeder schon mal in der Presse oder im Fernsehen gesehen. „Wohnungsverwahrlosung“ oder „Wohnungsvermüllung“ ist oft der Begriff, der dieses Chaos beschreibt. Häufig stößt man erst auf derart verwahrloste Wohnungen, wenn der Mieter auszieht oder verstirbt.

Für die meisten Menschen ist eine verwahrloste Wohnung ein unerträglicher Zustand, für einige aber ganz alltäglich. In Deutschland sind etwa 1,8 Millionen Menschen vom Messie-Syndrom betroffen.

„Messie-Syndrom“ ist ein von den Medien geförderter, umgangssprachlicher Ausdruck, der auch in der psychotherapeutischen Fachwelt zunehmend verwendet wird. Der Begriff Messie-Syndrom (von engl. mess ‚Unordnung‘, die korrekte englische Bezeichnung lautet Compulsive Hoarding)

bezeichnet schwerwiegende Defizite in der Fähigkeit, die eigene Wohnung ordentlich zu halten und die Alltagsaufgaben zu organisieren; es können ernsthafte seelische Störungen vorliegen. Diese auch als Desorganisationsproblematik bezeichnete Störung äußert sich unter anderem durch: zwanghaftes Sammeln wertloser oder verbrauchter Dinge, Unordentlichkeit bis zu

Geruchsbelästigung und hygienischen Problemen, eingeschränktem sozialen Umgang, der u. a. eine oft extrem unordentliche Wohnung mit hervorruft.

Natürlich steckt hinter einer Wohnung, in der sich Berge aus Kartons, vollgestopfte Tüten und dreckiges Geschirrstapeln nicht immer das „Messie-Syndrom“, denn auch

Suchtkranke oder Menschen, die unter Depressionen leiden, vernachlässigen ebenfalls häufig ihre Wohnungen und achten nicht mehr auf die eigene Körperhygiene. Gleiches gilt für alte Menschen, die es oft nicht mehr schaffen, ihre eigene Wohnung sauber zu halten oder sich selbst zu waschen, was ebenfalls zu psychischen Problemen bei den Betroffenen führen kann.

Bei der WOBAU treffen unsere technischen Hausverwalter eher selten auf so starke „Wohnungsverwahrlosung“. Im Durchschnitt muss die WOBAU ein solches Chaos ca. drei Mal in fünf Jahren durch Firmen beseitigen lassen. In solchen Fällen, muss allerdings

die Wohnung komplett geräumt, von Grund auf gereinigt, im Zweifelsfall von Ungeziefer befreit und letztendlich renoviert werden. Diese Arbeiten verursachen hohe Kosten für den Vermieter.



Sperrmüllabfuhr in Neumünster

Der Frühjahrsputz ist abgeschlossen, Dachböden, Abseiten und Kellerräume wurden entrümpelt – jetzt ist wieder Sperrmüllzeit.

Was gehört zum Sperrmüll?

Viele sperrige Abfälle, die in privaten Haushalten anfallen und die wegen ihres Umfangs, ihres Gewichts oder ihrer Menge nicht in die grauen Restmüllbehälter passen, sind Sperrmüll. Dazu gehören zum Beispiel Möbel, Teppiche, Fahrräder, Kinderwagen und Metallschrott. Elektrogeräte wie Fernseher, Computer, Trockner, Waschmaschinen und Kühlschränke werden ebenfalls bei der Sperrmüllsammlung abgefahren.

Wer holt den Sperrmüll ab?

In Neumünster erledigen das die Mitarbeiter des Technischen Betriebszentrums (TBZ) der Stadt Neumünster. Sie sammeln pro Jahr fast 2.800 Tonnen Sperrmüll ein. Für die Haushalte in Neumünster, d.h. natürlich auch für alle Mieterinnen und Mieter der WOBAU, wird dieser Service ohne zusätzlich anfallende Gebühren erbracht.

Sperrmüllanmeldung - Wie geht das?

Die Sperrmüllabfuhr wird telefonisch unter der TBZ-Servicenummer 04321/942-29 00 beantragt. In diesem Telefonat werden alle abzuholenden Sperrmüllgegenstände gelistet und es wird ein Abholtermin innerhalb der nächsten 3 Wochen vereinbart.

Was ist zu beachten?

Der Sperrmüll darf frühestens am Vorabend des Abholtermins und muss spätestens bis um 7.00 Uhr am Abholtag auf dem Gehweg oder am Straßenrand bereitgestellt werden. Durch das Aufstellen des Sperrmülls dürfen weder Personen, noch der Straßenverkehr beeinträchtigt werden. Elektrogeräte und Metallgegenstände sowie Sperrgut aus Holz sollten getrennt von den anderen Sperrmüllgegenständen aufgestellt werden, denn diese Gruppen werden von verschiedenen Fahrzeugen eingesammelt. Bei Bedarf wird der Sperrmüll auch aus der Wohnung abgeholt. Dieser Service ist kostenpflichtig und wird nach Aufwand entsprechend der Entgeltordnung des TBZ abgerechnet.

Nach Abholung des Sperrmülls versteht es sich von selbst, dass die Antragsteller den Gehweg oder Straßenrand reinigen und die nicht mitgenommenen Gegenstände ordnungsgemäß entsorgen.

Und hier noch ein Tipp:

Manch Hausrat ist doch zu schade für den Sperrmüll. Was für den einen nutzlos ist und weggeworfen werden soll, kann ein anderer vielleicht noch gebrauchen. Der Tausch- und Verschenkmarkt auf der Internetseite des Technischen Betriebszentrums bietet unter www.neumuenster.de/tbz die Möglichkeit ganz einfach zu tauschen, zu verschenken oder zu suchen.

Helfen Sie mit, Abfälle zu vermeiden, denn Abfallvermeidung ist aktiver Umweltschutz!

Stadt Neumünster, Technisches Betriebszentrum



WOBAU übergibt Senioren-Fitnessplatz an ihre neuen Mieter Max-Richter-Straße 20



Von links: Christel Hansen (Diakonie), Kurt-Werner Böttcher (WOBAU), Anwohner und Mieter als Nutzer der neuen Anlage, ganz rechts: Sabine Biermanski (Diakonie)



Sabine Biermanski (2 v.l.) und Christel Hansen (3 v.l.) demonstrieren die Funktionsweise des Trainingsgerätes



Sabine Biermanski (rechts) beantwortet Fragen der interessierten Hausbewohner

Bei strahlendem Sonnenschein übergab die Wohnungsbau GmbH Neumünster am 16.11.2010, genau einen Monat nach Bezug der Wohnanlage Max-Richter-Straße 20, den zugehörigen Senioren-Fitnessplatz an die neuen Mieter.

Nach einem persönlichen Willkommen in der neuen Wohnanlage und einigen einleitenden Worten durch Herrn Kurt-Werner Böttcher, Leiter der Kaufmännischen Abteilung der Wohnungsbau GmbH Neumünster, stellte die Diakonie Altholstein, die in der direkten Nachbarschaft am Kantplatz 11 ansässig ist, die Fitnessgeräte vor.

Frau Christel Hansen, Leiterin des Pflegedienstes bei der Diakonie Altholstein, demonstrierte den interessierten Zuschauern zusammen mit der Bewegungstrainerin, Frau Sabine Biermanski, die richtige Benutzung der Geräte. Anschließend hatten die Mutigen die Gelegenheit, selbst an den Geräten zu üben, die auch begeistert und mit großem Spaß genutzt wurde. Gemeinsam wurde bereits überlegt, ein morgendliches Trainingsstündchen zu verabreden und Frau Biermanski bot an, jederzeit für Fragen der Mieter zu den Geräten in ihrem Büro am Kantplatz 11 zur Verfügung zu stehen.

Die Wohnungsbau GmbH Neumünster und die Diakonie Altholstein hoffen, dass sich die Mieter der Wohnanlage Max-Richter-Straße 20 auf diese Art noch lange in ihren seniorengerechten Wohnungen wohlfühlen und gesund und fit das Leben genießen können.

svb



Innovative Haustechnik seit über 100 Jahren!

Rep.-Annahme/Notdienst: 04321/987110

www.tietgen-haustechnik.de
info@tietgen-haustechnik.de
 Leinestraße 27 in 24539 Neumünster

Tietgen 
Haustechnik

Heizung · Lüftung · Sanitär



**Wir pflegen Ihre Grünflächen
über das gesamte Jahr.**

*Mein Garten - ein Ort,
an dem nicht nur der
Mensch umsorgt wird.*

Ob im privaten, gewerblichen oder öffentlichen Bereich, wir pflegen Ihre Grünanlage über das gesamte Jahr zu einem günstigen Preis-Leistungsverhältnis. Nur eine fachgerechte und qualifizierte Pflege ermöglicht ein harmonisch aufeinander abgestimmtes Erscheinungsbild Ihres Gartens. Wir beraten und betreuen Sie gern dabei.



Tungendorfer Baumschulen
 Gartencenter · Gartengestaltung

Süderdorfkamp 1-9 · 24536 Neumünster
 Telefon 04321/31396 · Fax 04321/38301
kontakt@tungendorfer-baumschulen.de
www.tungendorfer-baumschulen.de
Rufen Sie uns an - wir beraten Sie gern.

Ihr Experte für Garten und Landschaft



144_178

Die Stadttöpferei im Fürstthof



Die Wohnungsbau GmbH Neumünster ist Eigentümerin zweier Objekte im Fürstthof, einer malerischen, kleinen, historischen Straße der Fußgängerzone im Zentrum der Stadt Neumünster. In dieser Ausgabe möchten wir über die gewerbliche Vermietung im Fürstthof 8 berichten.

Das Giebelhaus mit Satteldach wurde 1888/89 errichtet. Ursprünglich diente es einem Korbmacher als Werkstatt mit kleinem Laden. 1943 wurde der Laden in eine Wohnung umgewandelt. Für Wohnzwecke und die Stadttöpferei wurde das Innere des Hauses 1986 modernisiert. Seit August 1986 vermietet die Wohnungsbau GmbH Neumünster die gewerblichen Räume im Erdgeschoss und eine Wohnung mit zwei Zimmern und 64 m² im ersten Obergeschoss an die Dr. Hans Hoch Stiftung. Die Ausstellungsräume umfassen ca. 108 m² und sind ausgestattet mit Drehscheibe, Gas- und Elektrobrennöfen, Spritzkabine und Vakuumstrangpresse.

Im Jahre 1987 gründete die Stadt Neumünster in Trägerschaft der Dr. Hans Hoch Stiftung die erste und bislang einzige „Stadttöpferei“ in Deutschland und machte sie zu ihrem größten und ehrgeizigsten Projekt. Seit 2007 wird die Stadttöpferei auch von der Stiftung der Sparkasse Südholstein unterstützt

Dieses Atelier wurde für, von der Hochschule empfohlene, Absolventen der Keramikklasse eingerichtet. Für einen begrenzten Zeitraum wollte man ihnen so die Möglichkeit geben ohne Sorge um

Wohnung und Arbeitsstätte, ihre künstlerische Entwicklung weiter zur Reife zu bringen und Kontakte zum Markt zu entwickeln.

Mittlerweile wird die „Galerie im Fürstthof“ von den Stipendiaten und Stipendiatinnen für Kunstausstellungen genutzt. Die Stipendien werden für zwei Jahre vergeben. Seit 2006 können sich Absolventinnen und Absolventen aller künstlerischen Fakultäten bewerben sofern sie mit keramischem Material arbeiten. Auch Künstlerinnen und Künstler aus den Ostsee-Anrainerstaaten Polen, Estland, Lettland, Litauen und der Insel Fünen können ein Stipendium erhalten.

Seit Gründung wurden folgende talentierte Künstler und Künstlerinnen, denen das Potential einer Karriere im Kunstbetrieb zugetraut wurde, gefördert: Carina Brüggemann-Gyamfi, Susanne Kellenbach, Nikolaus Giernd, Sigrun Wassermann, Eva Koj, Armin „Köstlich“, Si-Sook Kang, Kap-Sun Hwang, Roswitha Winde, Petra Blom, Matthias Gumm und Susanne Meissner.

im

Information



Aktuell:

Diplomkeramikerin und Kunsttherapeutin
Danijela Pivašević-Tenner im Fürstthof 8

Geöffnet für Neugierige, Kaufinteressenten oder andere Künstler :

Mi. 14.00-16.00 Uhr, Fr. und Sa. von
10.00-16.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Telefon 04321/2521502

E-Mail info@stadttoefferei.de

www.stadttoefferei.de

www.hochstiftung.de



Der Einbürgerungstest an der VHS Neumünster

Wer die deutsche Staatsbürgerschaft beantragt, muss seit dem 01. September 2008 dafür staatsbürgerliche Kenntnisse nachweisen. D.h. wer keinen deutschen Schulabschluss hat, muss in der Regel den Einbürgerungstest bestehen. Als diese Verordnung in Kraft trat, ging ein Aufschrei der Empörung durch Deutschland, inzwischen lässt die ARD unter dem Motto »Wie deutsch bist du wirklich?« Prominente von der Grünenpolitikerin Claudia Roth bis zum Skandalrapper Bushido in einer Einbürgerungstest-Show gegeneinander antreten.

Dies alles hat jedoch wenig mit der Alltagspraxis der Volkshochschule Neumünster zu tun, die den Test im Frühjahrssemester wieder zweimal anbietet. Bei der Prüfung erhalten die Teilnehmer einen persönlichen Fragebogen mit 33 Fragen zu den Themenbereichen »Leben in der Demokratie«, »Geschichte und Verantwortung« sowie »Mensch und Gesellschaft«. Von diesen Fragen müssen 17 richtig beantwortet werden, um den Test zu bestehen. Dafür gibt es eine Stunde Zeit. Das Ergebnis des Tests wird ca. drei Wochen nach der Prüfung vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zugeschickt.

Die Fragen, die in der Prüfung gestellt werden, sind einem Fragenkatalog entnommen. Dieser Katalog enthält 300 allgemeine Fragen und 10 Fragen zu den Bundesländern. Alle Fragen sind auf der Internetseite Bundesamtes www.integration-in-deutschland.de unter dem Stichwort Zuwanderer zu finden. Dort kann auch ein Musterfragebogen interaktiv bearbeitet werden.

Die Prüfung kostet 25,- Euro und man muss sich mindestens sechs Wochen vorher persönlich anmelden. Die nächsten Tests erfragen Sie bitte bei der VHS Neumünster, siehe Infokasten.

Stephanie Jebke, VHS



Information



Anmeldungen:

vhs-Geschäftsstelle, Gartenstraße 32;
Infos unter Telefon: 04321/70769-0

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag	10:00 – 12:00 Uhr 14:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag	14:00 – 18:00 Uhr
Freitag	10:00 – 12:00 Uhr

Anmeldung auch: www.vhs-neumuenster.de

Das aktuelle Frühjahrsprogramm bietet in den kommenden Monaten noch viele Veranstaltungen und Kursangebote



Eine Siedlung des Friedens und des Glücks - ein historischer Rückblick

Die Böckler-Siedlung entstand als Folge des 2. Weltkrieges und ist ein gutes Beispiel für den Wiederaufbau und die Neuordnung Deutschlands nach 1945. Im Jahr 2011 jährt sich zum sechzigsten Male der Tag, an dem die ersten Heimatvertriebenen im neu entstandenen Stadtteil Böckler-Siedlung einziehen konnten. Was dieser lang ersehnte Einzug in eine eigene Wohnung für die Flüchtlinge und Heimatvertriebenen bedeutete, kann man nur ermes- sen, wenn man zurückblickt auf die unendlichen Leiden dieser Menschen, die sie auf Flucht und Ver- treibung haben durchmachen müssen. Doch auch nach ihrer Ankunft in dem von Bomben schwer zer- störten Neumünster, nahmen für sie Kälte, Hunger und Not noch kein Ende.

Denn einer Völkerwanderung gleich waren mit der Kapitulation des Deutschen Reiches in kurzer Zeit insgesamt über eine Million Flüchtlinge und Ver- triebene in Schleswig-Holstein angekommen, das

aus Schlesien und Pommern begonnen. Die Men- schen erreichten in langen Elendstrecks frierend und halbverhungert Schleswig-Holstein. Darüber hinaus belasteten zwei Maßnahmen der britischen Besatzungsmacht, nämlich „Influx“ und „Schwalbe“ zusätzlich das übervölkerte Schleswig-Holstein. Durch „Influx“, einem von Briten und Sowjets 1945 vereinbarten Bevölkerungsaustausch, kamen noch 300.000 Menschen aus der sowjetischen Besat- zungszone in unser Land, wogegen nur 145.000 Schleswig-Holstein in Richtung Osten verließen. Im Rahmen der Aktion „Schwalbe“ wurden aufgrund des Potsdamer Abkommens vom 5. August 1945 weitere 215.000 Vertriebene aus den nunmehr pol- nisch verwalteten Gebieten in organisierten Trans- porten von Ende Februar bis Juli 1946 nach Schles- wig-Holstein gebracht. Bei dieser Zwangsumsied- lung mussten die Betroffenen ihre gesamte Habe zurücklassen.

An der Bewältigung der Unterbringung und Ver- sorgung dieser bedrückenden Zahl von Flüchtlingen und Vertriebenen, die auf 36,4 % der Gesamtbevöl- kerung Schleswig-Holsteins gestiegen war, musste sich auch Neumünster beteiligen. Deshalb erhielt die Stadt am 5. Juli 1945 die Aufforderung der Militärregierung, 20.000 Vertriebene aus den unter polnischer Verwaltung stehenden Gebieten aufzu- nehmen. Angesichts dieser Herausforderung durch die große Zahl der plötzlich neu angekommenen Vertriebenen und der Zerstörung von 30 % des Neumünsteraner Wohnraumes, sah sich Oberbür- germeister Behnke am 29. Juli 1946 gezwungen, in einem Schreiben an den Oberpräsidenten darauf hinzuweisen, das sich Neumünster nunmehr hin- sichtlich der Aufnahme der Flüchtlinge an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit befand. Inzwi- schen war nämlich die Lage nicht nur in Neumün- ster, sondern in ganz Schleswig-Holstein so besorg- niserregend geworden, dass die britische Militär- regierung verbot, weitere Vertriebenentransporte aufzunehmen.



»Nissenhütten« am Exer

schon vorher ca. 200.000 ausgebombte Hamburger hatte aufnehmen müssen. Aber auch schon im eis- kalten Winter 1944/45 hatte die Flucht der Deut- schen aus Ostpreußen – zum Teil über die Ostsee,



Lötzener Straße, Breslauer Straße und Danziger Straße - um 1960

Die Vertriebenen konnten zum Teil als Untermieter in Privatwohnungen untergebracht und auch auf Kasernen, Schulen und Barackenlager verteilt werden. Da jedoch der Wohnraum bei weitem nicht ausreichte und auch in den Schulen der Unterricht wieder begann, wurden Neumünster 190 Nissenhütten zugeteilt. Insgesamt 900 Nissenhütten hatte die britische Militärregierung in Schleswig-Holstein zur Verfügung. Sie wurden hauptsächlich auf dem Ehdorfer Platz und Am Grossen Kamp aufgestellt. In den Nissenhütten gab es zunächst weder Licht noch Gas oder Öfen und keine Möbel, sogar oft keine Fensterscheiben. Die Blechhütten waren häufig undicht, Wind und Regen konnten eindringen. Wasseranschlüsse lagen weit entfernt und sanitäre Anlagen waren in hygienisch schlechtem Zustand. Eine Nissenhütte teilten sich meistens vier Familien. Die Stadt Neumünster half bei der Ausstattung der Behelfsbauten mit Mobiliar, Betten und Decken. Auch wurden Öfen zur Verfügung gestellt. In den langen, dunklen Winternächten hatten die Lagerbewohner nicht nur ohne Licht die strenge Kälte zu ertragen, sondern litten auch unter bitterem Hunger. Die Ernährungslage war dramatisch, Lebensmittel waren rationiert. Eine Nissenhütte konnte erhalten werden und steht heute restauriert im Tierpark Neumünster.

Hilfe und Ermutigung für die Heimatvertriebenen in ihrer Not brachten die vielen Spenden aus In- und Ausland, die von allen Seiten allmählich anliefen, besonders aber die improvisierte, erfolgreiche Organisation der Stadt Neumünster, die den Vertriebenen überhaupt erst das Überleben ermöglichte. Langsam zu normalisieren begann sich aber die Lage Ende 1947. Eine entscheidende Wende zum Besseren brachte die Währungsreform von 1948 mit der Einführung der Deutschen Mark.

Die Zukunftshoffnungen der Vertriebenen in Neumünster sollten sich bald in großartiger Weise erfüllen. Die erste Standortwahl in Schleswig-Holstein für die Maßnahmen aus dem Sonderprogramm Wohnungsbau für „Flüchtlinge und Vertriebene“ fiel auf Neumünster als Schwerpunkt. Finanziert wurde dieses bedeutende Wohnungsbauprojekt – seinerzeit das größte in der Bundesrepublik Deutschland – durch das „European Recovery Program“ (ERP), dessen Mittel über den Deutschen Gewerkschaftsbund verteilt wurden. Diese Gelder versetzten die Stadt in die Lage, im Westen Neumünsters auf dem 70 ha großen Gelände des ehemaligen Militärflugplatzes am Stadtwald einen großzügigen neuen Stadtteil zu verwirklichen. Hauptbauträger waren die gemeinnützige Baugesellschaft

nossenschaft Holstein und die städtische Wohnungsbaugesellschaft (WOBAU), die 1949 von der Stadt gegründet worden war, um die bedrückende Wohnungsnot zu beseitigen.

Die feierliche Grundsteinlegung für die neue Siedlung nahm der Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes Dr. Hans Böckler, nach dem der neue Stadtteil seinen Namen „Hans –Böckler -Siedlung“ erhielt, am 5. März 1950 vor. Dabei waren führende Persönlichkeiten aus Bund, Land und Stadt sowie 10.000 Bürger. Es war ein Ereignis, das noch heute im Museum der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn in der damaligen Wochenschau „Welt im Bild“ zu sehen ist. In die 800 Wohnungen des ersten Bauabschnittes, bei einer geplanten Gesamtzahl von 1.300 Mietwohnungen, zogen im Frühjahr 1951 Flüchtlinge aus dem Ehndorfer Lager und dem Lager Am Großen Kamp ein. Die neu gegründete Böckler-Siedlung sollte aber kein bloßes Wohnquartier, sondern ein selbständiger Stadtteil werden. In diesem Sinne wurden alle lebensnotwendigen Einrichtungen weitgehend um den zentral gelegenen Kantplatz angesiedelt: Läden und Post, Polizei und Ärzte sowie eine Gaststätte.



Max-Richter-Straße 18: Sparkasse (1957)

Die letzte Nissenhütte auf dem Ehndorfer Platz wurde unter großer Anteilnahme der ehemaligen Bewohner 1954 abgerissen. Auch ins kirchliche Leben der Böckler-Siedlung zog Normalität ein. Mit der Ernennung von Pastor Rösner, selbst Flüchtling aus dem Sudetenland, erhielten Böckler- und Helmut-Kock-Siedlung eine eigene Pfarrstelle. Sein feierlicher Einführungsgottesdienst fand am

16. November 1952 in der Walther-Lehmkuhl-Schule statt, die ihre Räume für Gottesdienst und Gemeindegemeinschaft zur Verfügung stellte bis zur Errichtung des Gemeindezentrums am Kantplatz mit Kapelle und Kindergarten im Jahre 1953. Für sein jahrelanges segenreiches Wirken wurde Pastor Rösner zu Ehren eine Straße in der Böckler-Siedlung benannt.

Wegen der Zusammenlegung der Böckler-Siedlung mit den südlich angrenzenden Straßen zum neuen Stadtteil Böckler-Siedlung / Bugenhagen, und der zur Gemeinde gehörenden Soldaten des Standortes Neumünster, wuchs die Gemeinde erheblich. Damit war die Bugenhagen-Kapelle zu klein. Deshalb beschloss man den Neubau einer Kirche am Hansaring, der Bugenhagenkirche, die nach einer dreijährigen Bauzeit am 31. Oktober 1965 von Bischof Hübner geweiht und der Gemeinde übergeben wurde.

In den Folgejahren entwickelte sich der Stadtteil kontinuierlich weiter. 1957 wurde die Hans-Böckler-Schule und 1958 die Immanuel-Kant-Schule erbaut, die infolge wachsender Schülerzahlen ständig erweitert werden mussten. 1959 legte die Wohnungsbau GmbH Neumünster einen großflächigen Kinderspielplatz von ca. 3.000 qm Größe an. In den 70er Jahren erhöhte sich der Freizeitwert der Siedlung erheblich durch das Bad am Stadtwald, die Sporthalle des KSV, Sportplätze und Wanderwege. Der Wohnwert der Böckler -Siedlung verbesserte sich noch durch die günstige Verkehrsanbindung an die Innenstadt über die Schließung des Inneren Ringes.

Anfang der achtziger Jahre wurden die ersten Modernisierungen notwendig. Die Wohnungen waren zu klein, nicht mehr komfortabel genug und genügten den gewachsenen Ansprüchen nicht mehr. Die Bewohner der ersten Stunde waren gestorben oder hatten die Wohnung gewechselt und junge Familien mit Kindern zogen nicht mehr in die Böckler-Siedlung. Daraufhin schlossen viele Läden, die Post zog ihre Zweigstelle vom Kantplatz ab und die Polizei verlegte ihr Revier in die Beethovenstraße.

Die Beteiligten erkannten rechtzeitig den wachsen-



Immanuel-Kant-Schule mit Stettiner Straße und Danziger Straße - um 1960

den Handlungsbedarf. Angesichts dieser schwierigen Lage wurde Neumünster 2001 in das Bundes-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Soziale Stadt“ (2001-2010) aufgenommen. Diese Fördergelder banden weitere Investitionsmittel von etwa 70 Millionen Euro, womit eine umfassende Sanierung der Böckler-Siedlung aufgrund des 1999 erstellten Rahmenplanes begonnen werden konnte.

Dazu heißt es im Holsteinischen Courier (26.03.03) „Die Böckler -Siedlung setzt zum zweiten Mal seit ihrem Bestehen Maßstäbe. Bei ihrer Grundsteinlegung 1950 galt der Stadtteil, der auf einem ehemaligen Militärflugplatz buchstäblich aus dem Boden gestapft wurde, als größte Wohnungsbaustelle Deutschlands. Jetzt 53 Jahre später wollen Land, Wohnungsbau GmbH Neumünster (WOBAU) und Baugenossenschaft Holstein (BGH) an der Backsteinsiedlung der Nachkriegszeit beispielhaft demonstrieren, wie man einen kompletten Stadtteil wieder auf Kurs bringt – gerade noch rechtzeitig vor dem sozialen Abstieg“.

Sinn der Grundsanie rung der Siedlung war Wohn- und Lebenschancen der Bewohner zu verbessern wie auch die wirtschaftliche Basis und die bereits eingetretene Segregation zu stoppen, um wieder eine Identifikation der „Böckleraner“ mit ihrem

Stadtteil zu ermöglichen. So wurden bei der Sanie rung alle Altersklassen bedacht. Es wurden senioren gerechter Wohnraum, familienfreundliche Rei henhäuser aber auch kleine preisgünstige Wohnun gen geschaffen. Doch auch der soziale Zusammenhalt sollte gestärkt werden durch LOS, Lokales Kapital für soziale Zwecke, als Teil des Pro gramms „Soziale Stadt“. Das sollte die Bewohner des Stadtteils durch Finanzierung von Projekten unter stützen, Nachbarschaftshilfe aufbauen und kulturel le Themen dem Stadtteil nahe bringen.

Ohne Zweifel ist das Sanierungsprogramm gut gelungen, wird dankbar von den Bewohnern ange nommen und wertet den Stadtteil auf, so dass man mit Recht von einer erfolgreichen zweiten Neu gründung der Böckler-Siedlung sprechen kann, und das im 60. Jahr nach dem Erstbezug. Die Böckler-Siedlung und ihre Geschichte sind ein historisches Monument für geglückte Eingliederung der Ver triebenen nach schwerer Zeit. Aktuell kann man heute sagen, dass die Sanierung und Anpassung einer kompletten Siedlung an heutigen Komfort und Standard gelungen ist. Heute wohnt man in Neumünster wieder gern in der Böckler-Siedlung.

Sigbild Klamt



KOCHECKE

BRUSCHETTA

Bruschetta mit Tomaten und Basilikum

Als Vorspeise oder als kleiner Snack zwischendurch:
Knuspriges Brot mit Gemüse und Basilikum

Zutaten für 8 Stück:

- 500g Tomaten
- Frischen Basilikum
- Salz und Pfeffer aus der Mühle
- 8 dünne Scheiben Weißbrot
- 1 Knoblauchzehe
- 4 EL Olivenöl

Zubereitung:

1. Die Tomaten überbrühen, häuten und entkernen. Das Fruchtfleisch in kleine Würfel schneiden.

2. Das Basilikum waschen und trockenschütteln, die Blätter von den Stielen zupfen. Die Hälfte der Blätter in feine Streifen schneiden, den Rest für die Deko beiseite legen. Die Tomatenwürfel mit den Basilikumstreifen vermischen, je nach Geschmack mit Salz und Pfeffer würzen.

3. Den Backofengrill auf ca. 150 ° Grad einschalten. Die Broteischnen unter dem Backofengrill goldbraun rösten. Den Knoblauch schälen und halbieren. Die heißen Broteischnen damit auf einer Seite einreiben und mit Öl beträufeln.

4. Die Tomaten-Basilikum-Mischung auf den gerösteten Broteischnen verteilen. Mit dem restlichen Basilikum garnieren und nach Belieben noch Pfeffer grob darüber mahlen.

5. Sofort servieren und genießen!

Zubereitungszeit: ca. 15 Minuten



NEUBAU: 24 MODERNE MIET-REIHENHÄUSER

BRESLAUER STR. 10-16 · 24537 NEUMÜNSTER · BÖCKLER-SIEDLUNG



FERTIGSTELLUNG OKTOBER 2011

- 2 Räume 57 m² WFL
- 5 Räume 84 m² WFL mit Wohnküche
- Gäste-WC im EG
- Terrasse und Garten mit Gartenhaus
- Energieeffizienzhäuser KFW 70
- Rauchwarnmelder
- Kabelanschluss inkl.
- Multimedia-Anschlüsse
- voll bezugsfertig mit Bodenbelägen und Malerarbeiten
- 3 Grundmieten Kautio

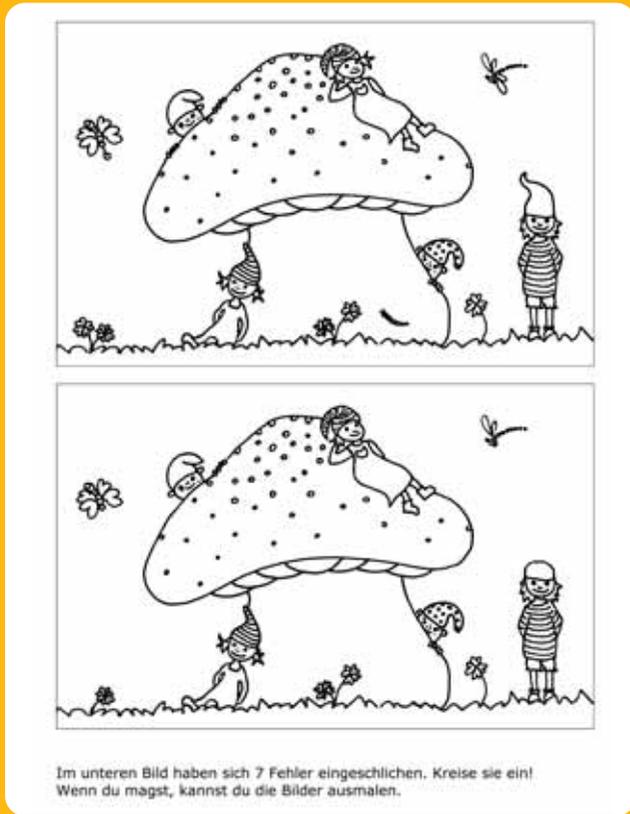
Grundmiete: 57 m² 399,00 €*
Grundmiete: 84 m² 525,00 €*

* zzgl. Nebenkosten

Ansprechpartnerin: Frau Silke v. Bacsko
Tel. 043 21 - 184 23 - s.vonbacsko@wobau-neumuenster.de

www.wobau-neumuenster.de

Rätselspaß



5 Freunde unterwegs Findest Du Sie?

Hallo Kinder,
auch in diesem Heft
sind die 5 Freunde
Tommi, Kroko, Fixie,
Pieps und Jerry wieder
am Verstecken spielen.
Findest Du sie? Sie kön-
nen überall stecken.



TOMMI



KROKO



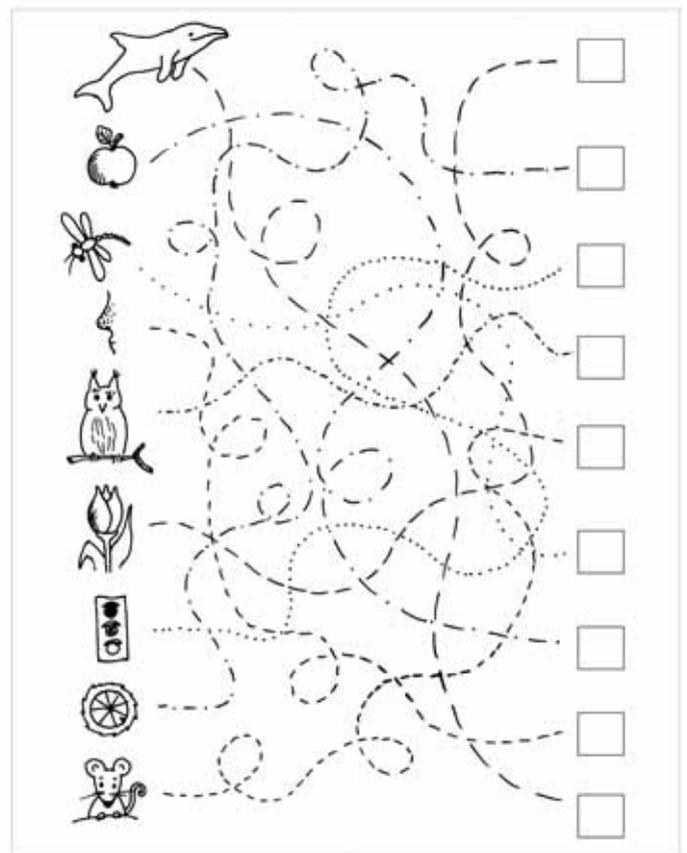
PIEPS



JERRY



FIXIE



Verfolge die Linien, und schreibe den jeweiligen Anfangsbuchstaben in das Kästchen. Wie heißt das Lösungswort?



Mehr als nur Fernsehen.

TV, Internet und Telefon aus einer Hand.¹



Digitales Fernsehen inkl. HD-TV

- Bis zu 100 digitale TV-Sender zusätzlich
- Schärferes HD-TV bei ARD, ZDF und arte
- Weitere HD-Angebote in Planung

Internet-Flatrate mit bis zu 32 Mbit/s¹

Festnetz-Telefonanschluss ohne Telekom-Grundgebühr¹

Mobil telefonieren und surfen²

Lassen Sie sich von unserem autorisierten Vertriebspartner beraten:

Vertriebsbüro Kiel • Telefon: 0431/128 41 08

Für technische Fragen steht unser Servicecenter unter 0800/52 666 25 täglich rund um die Uhr zur Verfügung.

Ihr Kabelanschluss für Fernsehen, Internet und Telefon.

- 1) In immer mehr Ausbaugebieten und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar.
2) Nur in Verbindung mit einem Kabel Deutschland Internet & Telefon Vertrag möglich.



Kabel Deutschland

... für mehr Licht im Alltag!

- ◆ **BODENBELÄGE**
- ◆ **DEKORATIONEN**
- ◆ **SONNENSCHUTZ**
- ◆ **INSEKTENSCHUTZ**
- ◆ **TAPETEN**
- ◆ **MARKISEN**
- ◆ **AUßENJALOUSIEN**

RAUMGESTALTUNG
gebr. PETERSEN

Bei uns finden Sie professionelle Leistungen mit großem Serviceangebot zu fairen Preisen.

Qualitativ hochwertige Materialien, sowie deren fachgerechte Verlegung und Montage gehören zu unseren Standards.

Moorweg 74 · 24582 Bordesholm · (04322) 18 56 · www.gebr-petersen.de

Raumgestaltung Petersen - 30 Jahre Erfahrung



Seit 30 Jahren geht die Firma Raumgestaltung Petersen sprichwörtlich in vielerlei Hinsicht für ihre Kunden auf die Knie, um ihnen die große Vielfalt der Bodenbeläge, Dekorationen und Sonnenschutz-Systeme ins Haus zu bringen. Kunden finden bei Fa. Petersen professionelle Leistungen mit großem Serviceangebot zu fairen Preisen.

Qualitativ hochwertige Materialien sowie deren fachgerechte Verlegung und Montage gehören zu den Standards. In den Räumen der Kunden wird ausgemessen, gemeinsam die passenden Muster ausgesucht und die virtuelle Raumgestaltung vorab am PC betrachtet. So bekommen die Kunden eine Vorstellung, wie die neue Dekoration wirkt!

In dem Ladengeschäft in Bordesholm werden auf über 300qm Verkaufsfläche, nicht nur eine große Auswahl an schönen Stoffen und Dekorationsartikeln geboten, sondern auch kompetente Beratung. Bodenbeläge in großer Auswahl wollen kombiniert werden mit über 1.000 Dekostoffen, Stores und

Tapeten! Ein Sonnenschutz zum Beispiel kann Räume in ein traumhaftes Licht tauchen!

Firma Petersen bietet ein umfangreiches Leistungsspektrum welches Beratung vor Ort, Ausmess-Service, Virtuelle Raumgestaltung am PC, unverbindliche Angebote, individuelle Lösungen für jeden Raum, Dielen und Parkett schleifen und versiegeln, Kettelcenter, Teppichreinigung, Sonderanfertigungen, Anfertigung von Gardinen, Tischdecken und Kissenhüllen in Wunschmaß im hauseigenen Nähstudio, Abnehmen - Reinigen - Anbringen von Gardinen, Dielenboden, Parkett, Laminat, Teppichböden, PVC und Linoleum, Stores und Dekostoffe, Plissée, Vertikal-Anlagen, Jalousien, Rollos teilweise auch in schwer entflammbar lieferbar, Insektenschutz, Tapeten, Markisen, Vordächer, Außenjalousien beinhaltet.

Ingrid Petersen

Die unglaublichen Fünf Sinne

4. Das Tasten

Welche besondere Bedeutung der Tastsinn für unser Leben hat, zeigt sich an einigen alltäglichen sprachlichen Wendungen. Wenn uns etwas besonders traurig oder glücklich stimmt, dann berührt es uns. Wenn wir eine Situation als rundum angenehm erleben, dann „fühlt“ es sich gut an. Eine vielsagende Doppeldeutigkeit:

Das Wort „Gefühl“ bezeichnet sowohl die sinnliche Erfahrung des „Erfühlens“ als auch das subjektive Erleben einer Emotion. Der Tastsinn ist eines unserer wichtigsten Hilfsmittel, um die „dingliche Welt“ wahrzunehmen, zu erleben und zu bewerten. Grundsätzlich unterscheidet man beim Tastsinn zwischen zwei Arten der Wahrnehmung: Als haptische Wahrnehmung wird das aktive Erfühlen von Größe, Konturen oder Oberflächenbeschaffenheit bezeichnet. Die taktile Wahrnehmung bezieht sich auf die Empfindung beim passiven Berührt werden.

Die haptische Wahrnehmung des Menschen hat sich im Laufe der Evolution hoch entwickelt und lässt sich in vier Ausprägungen aufteilen: Oberflächen-sensibilität, Tiefensensibilität, Temperatur- und Schmerz-wahrnehmung. Vier Erkundungsprozeduren werden von Wissenschaftlern dabei unterschieden: das Überstreichen einer Oberfläche, das Drücken, das Umfassen und das Nachfahren von Konturen. Besonders sensibel sind die Fingerspitzen des Menschen: Hier sitzen hoch empfindliche Rezeptoren wie die Vater-Pacini-Körperchen, die Vibrationen wahrnehmen. Streicht der Finger über eine raue Oberfläche, erzeugen die Riffelungen der Fingerspitze Vibrationen, die Unebenheiten spürbar machen. Selbst Unebenheiten von 0,01 Millimetern können besonders sensible Menschen, z.B. Blinde, erspüren. Im Alter schwächt sich diese Fähigkeit ab.

Doch nicht nur mit den Händen tasten wir, sondern auch mit den Füßen, den Augen oder den Ohren.

Grund genug also, beim Bauen auch die haptische und taktile Erfahrung einer Wohnung zu berücksichtigen. Tagtäglich fassen wir in unserer Wohnung hundertfach Dinge an: Lichtschalter, Arbeitsflächen, Armaturen, Türklinken und vieles mehr. Hier kommt es zum einen darauf an, dass die Funktionalität gesichert ist, dass das Objekt „griffig“ ist. Zum anderen sollte sich die Oberfläche gut anfühlen, nicht zu glatt, nicht zu rau, nicht zu kalt, nicht zu warm sein. Der Fußboden ist für ein gutes Lebensgefühl ebenfalls wichtig - nicht nur für Kinder und andere Barfußläufer. Ob flauschiger Teppichboden, Parkett mit Fußbodenheizung oder natürliche Steinfliesen: Das ist letztlich eine Frage des persönlichen Geschmacks und des Komfort-Bedürfnisses.

Anders ist die Lage in Arbeitsräumen und öffentlichen Bauten wie Schwimmbädern oder Krankenhäusern: Hier gibt es Richtlinien und Normen (z.B. DIN 51 130), nach denen in Bereichen mit Rutschgefahr rutschhemmende Bodenbeläge mit „feinrauer, rauher oder profilierter“ Oberfläche eingesetzt werden müssen. Zwar kommt hier der Tastsinn unserer Füße meist nicht direkt zum Einsatz: In gewissem Sinne „ertasten“ aber auch Schuhsohlen die Oberfläche des Bodens – und finden in ihr einen Halt oder eben nicht.

domoplan

Haben Sie schon an Ihren Urlaub gedacht?



Die Wohnungsbau GmbH Neumünster möchte Eigentümern und Mietern die Gelegenheit bieten, in der firmeneigenen Ferienwohnung am Ostseestrand Grömitz Urlaub zu machen.

In dem kleinen Appartement-Haus mit nur 2 Einheiten in der Nähe des Kurparks und nur wenige Gehminuten vom Strand entfernt, lässt es sich herrlich entspannen. Die Fußgängerzone ist ebenfalls leicht zu erreichen und lädt zum Stöbern und Verweilen ein.

Die Wohnung liegt im 1. OG und ist mit 69 m² gut geschnitten, so dass insgesamt 5 Personen bequem Platz haben. Ein Schlafzimmer mit Doppelbett und ein Kinderzimmer mit Etagenbett sowie einem Einzelbett stehen zur Verfügung. Hier finden auch Familien Platz!

Je nach Saison liegt der Preis zwischen 45,- und 70,- EUR pro Tag. Na, sind Sie neugierig geworden? Dann melden Sie sich bei unserer Mitarbeiterin, Frau Koyro, unter der Rufnummer 04321-184-25.

AUF EINEN BLICK



Geschäftsstelle Beethovenstraße 71

Telefon: 0 43 21/184-0, Telefax: 0 43 21/184-37

Internet: www.wobau-neumuenster.de

E-Mail: info@wobau-neumuenster.de

Sprechzeiten:

Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr

Mo.-Do. 9.00-12.00 Uhr + 14.00-16.00 Uhr

Technische Hausverwaltung:

Mo.-Fr. 11.00-12.00 Uhr

Bezirke

Bezirk 1

Ihre Sachbearbeiterin: Frau von Baczko Telefon: 184-23

Ihr Hausverwalter: Herr Matzkies Telefon: 184-68

Bezirk 2

Ihre Sachbearbeiterin: Frau Koyro Telefon: 184-25

Ihr Hausverwalter: Herr Stobbe Telefon: 184-67

Bezirk 3

Ihr Sachbearbeiter: Herr Dietrich Telefon: 184-24

Ihr Hausverwalter: Herr Freudenberg Telefon: 184-71

Bezirk 4

Ihre Sachbearbeiterin: Frau Dethlefs Telefon: 184-22

Ihr Hausverwalter: Herr Richter Telefon: 184-70

Mietnebenkosten

Betriebs- und Frau Becker Telefon: 184-29
Heizkosten: Frau Stöhr Telefon: 184-21

Wohnungseigentumsverwaltung und Verkauf

Ihre Ansprechpartner: Herr Friederichsen Telefon: 184-14

Frau Neumann Telefon: 184-20

City-Vermietungsbüro Großflecken 24a (Pavillon)

Ihr Ansprechpartner: Herr Jordan Telefon: 7079468

Sprechzeiten: Mo.-Do. 9.00-12.30 Uhr + 13.30-18.00 Uhr
Fr. 9.00-12.30 Uhr + 13.30-15.00 Uhr

